Akumu

Von soukon

Kapitel 1: Akumu

Hier bin ich wieder mit meiner neuen FF ^^ jaaaa ich weiß der Kapiteltitel is seeeeeeeeeeeeeehr originell > < also...Akumu heißt Alptraum....ich würde die ff nicht unbedingt als darkfic bezeichnen, aber das halt am besten gepasst...ich werde auch versuchen hierfür ein charakter-dingens zu machen ^^" premiere, ne? tja...alsooooooo große dank sagungen an Coco (mein Yukke-puppet), weil sie die beta machen wollte und diese FF mag und an go-chan-sama ^^" mein masta, die dann letzten endes die beta gemacht hat ^^" also daaaaaaann

Widmung: Coco

eine kleine mini-widmung (harhar): Aya *dlob*

Akumu, Kapitel 1: Akumu (^^")

—

Er rannte die dunkle Straße entlang und hörte die immer lauter werdenden Schritte seines Verfolgers hinter ihm. Nein, er durfte nicht langsamer werden, nicht jetzt!

//Komm schon! Reiß dich zusammen!//

Doch je mehr er sich anstrengte, je schneller er versuchte zu rennen, desto langsamer wurde er. Er war schnell außer Atem, doch er musste weiter, sein Verfolger durfte ihn nicht kriegen! Seine Schritte verlangsamten sich, ohne dass er was dagegen tun konnte. Seine Beine wurden schwerer, immer schwerer. Sein Verfolger kam näher und seine Panik stieg. Schließlich kam er zum Stehen, als ob jemand seine Beine festhalten würde. Er hörte die Schritte des Mannes hinter sich. Sie wurden lauter, er kam näher! Er zitterte, seine Angst stieg, sein Atem ging viel zu schnell. Die Straße begann sich zu drehen, es wurde blendend hell und noch immer konnte er sich nicht vom Boden lösen. Er versuchte es weiter, als er plötzlich mit Gewalt umgedreht wurde. Er sah nur noch den Pistolenlauf, der gegen seine Stirn drückte, bemerkte den roten Haarschopf und das hämische Grinsen dahinter und hörte den Schuss.

—

"AAAAAAAAAAAAAH"

Schweißgebadet wachte er auf. Aufrecht saß er im Bett und zitterte. Seine Atmung ging unnatürlich schnell und er fing an zu weinen. Mühsam richtete er sich auf und

schlich zum Bad. Er löste sich von seinen Boxershorts, stieg in die Dusche und ließ das eiskalte Wasser über sich ergehen. Noch immer rannen Tränen über sein Gesicht und er zitterte, doch nun mehr vor Kälte. Seine Atmung normalisierte sich langsam, doch in seinem Kopf kehrte keine Ruhe ein.

//Warum verfolgt mich dieser Traum? Wieso muss er mich jede Nacht heimsuchen? Und warum ist keiner bei mir, der mich tröstet? Ich fühle mich so einsam, ich kann nicht mehr! Ich will nicht mehr leiden! Ich kann nicht länger den fröhlichen Bassisten von Dir en grey spielen, sie sind meine Freunde, sie werden irgendwann merken was los ist! Und was mach ich, wenn ER es herausfindet? Ob er mich auslacht? Oder wird er Verständnis haben? Warum kann ich ihm meine Gefühle nicht einfach gestehen?//

Während er das Wasser ausstellte und sich abtrocknete, dachte Toshiya weiter über den Mann nach, in den er sich schon seit langem verliebt hatte. Man sagte von Toshiya immer, er sei eine Schlampe, doch in Wirklichkeit war er einfach ein schüchterner Mann, der seine Liebe nicht so gut zeigen konnte. Manchmal hasste er sich regelrecht dafür. Vielleicht fühlte der Rotschopf dasselbe für ihn? Doch er hatte zu große Angst. Wahrscheinlich lag es daran, dass der Mann mit der Waffe Die sehr ähnlich war? Er wusste es nicht. Er zog sich frische Boxershorts an und ging ins Wohnzimmer. Dort wickelte er sich in eine dünne Decke und starrte auf die Uhr. 2 Uhr nachts. Toshiya seufzte und schnappte sich eine Packung Zigaretten. Er saß da und rauchte, bis die Packung leer war. 3 Uhr. Ein weiterer Seufzer entwich ihm und er schaltete den Fernseher ein. Er ließ die Flimmerkiste einfach laufen, doch er bekam nicht mit, was gezeigt wurde. Er wollte einfach nur wach bleiben. Doch als die Sonne langsam aufging, verfiel er in einen traumlosen Halbschlaf. Erst der Wecker riss ihn aus seinem Schlaf. Benommen stand er auf und begann damit, sein Outfit zusammenzustellen. Er hatte eigentlich nicht so große Lust dazu, da er immer noch sehr müde und erschöpft war, aber er wollte seinen Freunden nicht zeigen wie schlecht es ihm ging. Als er sich dann endlich angezogen und geschminkt hatte, und er am Frühstück war, merkte er, dass er schon etwas besser gelaunt war.

Nachdem er dann fertig gegessen und getrunken hatte, machte er sich auf den Weg, wobei er sich bemühte, immer fröhlicher zu wirken. Im Proberaum angekommen setzte er sein typisches Lächeln auf und schmetterte allen ein fröhliches

"OHAYOU GOZAIMAAAAAAAAAAAAAAAAASU!"

entgegen. Kaoru grüßte zurück, Shinya blickte kurz auf und winkte, Kyo nuschelte verschlafen irgend etwas vor sich hin und Die... Die?

"Wo ist denn Daidai heute?" fragte der Bassist verwundert.

"Krank..." seufzte der Leader.

Kyo schlurfte in eine Ecke, legte sich auf den Boden und schlief ein. Die anderen Mitglieder schauten nur blöd, nur Toshiya dachte an Die.

"Und was machen wir jetzt?" fragte er den ersten Gitarristen. Kaoru, der ohnehin nicht sehr fit aussah, sagte nur:

"Wir brechen die Probe ab... Die nächsten 5 Tage habt ihr auch frei... Ruht euch aus, danach werden wir viel zu tun haben!"

Shinya stand auf, weckte Kyo, was erstaunlich schnell ging, und verließ den Raum. Kaoru packte seufzend seine Sachen. Toshiya wandte sich ihm zu und klopfte ihm sanft auf die Schulter.

"Du siehst blaß aus! Ruh dich am besten auch mal aus, hai?"

"Ist gut Totchi... Ich glaub du hast recht! Aber du hast Ruhe doch am meisten nötig!"

Toshiya erschrak. Hatte der Leader etwas mitbekommen???

"Wie... Wie meinst du das?" fragte er kleinlaut.

Kaoru lächelte.

"Mensch, glaubst du, wir sind so blöd und sehen nicht was mit dir los ist?"

Toshiya wurde leicht rosa.

"Ähm... Was... meinst du?"

"Ach Totchi. Wir sehen doch, dass es dir nicht gut geht! Du versuchst zwar immer, uns den fröhlichen Bassisten vorzumachen, aber wir sehen doch, dass du Probleme hast! Besonders Die ist besorgt um dich!"

Toshiyas Herz machte einen gewaltigen Hüpfen.

"Die...macht sich Sorgen um...um MICH?" flüsterte er und wurde um einiges röter. Die sorgte sich um ihn... Ob der Rothaarige wirklich etwas für ihn übrig hatte? Nein, sicher nicht.

"Natürlich sorgt er sich um dich! Ihr seit doch Freunde!" sagte Kaoru und holte den Bassisten so in die Realität zurück.

//Ja da hast du recht. Wir sind Freunde...einfach nur Freunde...//

Toshiya seufzte und sah zu Boden.

"Hey, jetzt lass den Kopf nicht hängen! Was auch immer dir zu schaffen macht, ich bin sicher, du findest eine Lösung!" sagte Kaoru aufmunternd und klopfte seinem Gegenüber auf die Schulter. Dieser zwang sich zu einem Lächeln.

"Danke Kaoru... Ich glaube...ich geh dann mal."

"Ja mach das! Und schlaf dich mal richtig aus, du siehst müde aus!"

Toshiya nickte und verließ den Raum.

//Wenn du nur wüsstest Kaoru... Ich will nicht schlafen, ich habe Angst davor.//

Als er auf der Straße angekommen war, verdüsterte sich seine Stimmung noch mehr. Dunkle, graue Wolken waren aufgezogen und es donnerte bereits. Toshiya wurde etwas mulmig zumute.

//Bloß schnell nach Hause!// sagte er sich und entschied sich für eine Abkürzung.

Als er um die Ecke gebogen war, erschrak er furchtbar. Diese Straße! Es fing an wie aus Eimern zu gießen, Blitze erhellten die Straße für Sekunden. Toshiya wollte am liebsten weinen. Es war genau dieselbe Straße, die er in seinem Alptraum entlang rannte, in dem er erschossen wurde. Stolpernd bewegte er sich rückwärts. Nein, hier wollte er nicht lang! Auf einmal prallte er gegen etwas Warmes. Panisch drehte er sich um und erkannte nur einen roten Haarschopf. Er schrie und fing an, die für ihn unheimlich Straße entlang zu rennen. Vielleicht hatte er ja mehr Glück als im Schlaf? Er konnte schon die Schritte hinter sich hören.

//Oh Gott bitte nicht! Bitte, bitte nicht!//

Er fing an zu weinen und wollte schneller laufen, doch er war bald erschöpft. Außerdem war die Straße verdammt rutschig vom ganzen Regen. Er hörte Rufe hinter sich, doch er wusste nicht, was sie bedeuten könnten. Er wischte sich über das Gesicht um besser sehen zu können und da passierte es. Er war zu unachtsam gewesen und fiel zu Boden. Noch immer regnete es und er weinte. Er hatte Angst, noch größere Angst als in seinen Alpträumen. Da war er! Sein Verfolger mit den roten Haaren! Toshiya versuchte aufzustehen, doch sein Verfolger hatte ihn schon am Arm gepackt. "NEIN LASS MICH LOS ICH WILL NICHT! GEH WEG! VERSCHWINDE! LASS ENDLICH LOS!" schrie der Bassist vollkommen verzweifelt mit Tränen ersticker Stimme und zu gekniffenen Augen. Doch der Mann, der ihn gepackt hatte, war stärker als er und drückte ihn an sich.

TBC

so.... das wars ^^" also....was ich noch sagen möchte, diese FF wird mit dem zweiten Kapitel zu ende sein... ich muss das ding auch nur noch abtippen...ich hoffe das 'schnelle ende' stört niemanden ^^" aber ich möchte nicht, dass diese FF auch wie Garden und Yurameki nicht richtig enden kann, weil mir immer neues einfällt....vielleicht wirds doch noch weitergehen, aber das hängt von den Kommis (*aufruf*) und meiner Laune ab ^^"

Alsoooooo dann mal los und kominis schreiben! (neeeee ayaaaaa?)